2. Beilage zu Nr. 131 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag den 7. Juni 1904.

Zum dritten Internationalen Frauenkongreß in Berlin.

Der internationale Frauenkongreß zu Berlin, welcher dieser Tage zusammentritt, dürfte die bedeutendste Kundgebung der Frauen sein, die bisher in Deutschland stattgefunden hat. Von allen Teilen der Welt eilen die besten Vertreterinnen der modernen Frauenbewegung herbei, um hauptsächlich über die soziale Stellung der Frau zu beraten und wichtige Beschlüsse zu fassen. Die Frauen auf diesem Kongreß vertreten zirka neun Millionen Mitglieder des großen Frauenvereinsbundes, welchem sich in Deutschland der Bund deutscher Frauenvereine angeschlossen hat. Die jetzige Präsidentin des Bundes ist Mrs. May Wright Sewall, eine Nordamerikanerin, die Vizepräsidentin des Bundes ist Lady Isabel Aberdeen, welche aus einem alten schottischen Geschlecht stammt. Schatzmeisterin ist Helene Lange in Berlin. Auch sonst wird sich eine große Anzahl hervorragender Frauen, welche sich bereits durch Wort und Schrift einen Namen gemacht haben, an dem Kongreß beteiligen. So eine Mormonin Mrs. Smith-Horn, eine Farbige Mrs. Church Terrel, die Professorin an einer Mädchenschule ist. Ferner wird die Predigerin Reverent Anna Shaw in der amerikanischen Kirche zu Berlin sprechen. Aus Frankreich kommt die Schriftstellerin Savioz, aus Schweden Hierta-Retzius und so fort. Jedenfalls wird man diesem Kongreß das größte Interesse entgegenbringen müssen.

Kleine Chronik.

* **Leipzig**, 5. Juni. (Verhängnisvoller Ausgang einer Balgerei.) Wegen fahrlässiger Tötung erfolgte die Verhaftung eines schon vielfach vorbestraften 35 Jahre alten Arbeiters aus Erlangen, Karl Walter mit Namen. Walter geriet gestern nachmittag mit dem in Reudnitz-Leipzig wohnhaften 37 Jahre alten Arbeiter Theodor Hermann Gerhardt in einer Destillation in Streitigkeiten, wobei sich beide Männer packten. Walter warf seinen Gegner zur Tür hinaus auf das Trottoir, wobei er selbst mit zu Fall kam, ohne einen Schaden zu erleiden. Gerhardt blieb leblos liegen. Offenbar hatte eine schwere Gehirnerschütterung seinen Tod herbeigeführt.

* **Berlin**, 5. Juni. (Wichtige Entdeckungen zum Leichenraub) im Charlottenburger Verbindungskanal sind gestern gemacht worden. In der Jungfernheide wurden auf einer Militärladestelle nahe beim Hinckeldey-Denkmal die in einem Reisekorb verbrannten Arme und Beine der Ermordeten gefunden; der Verbleib des Kopfes ist noch nicht ermittelt. Der Fundort liegt etwa 1000 Meter von der Stelle, wo am Freitag der in einen Sack gehüllte Frauenkörper aus dem Wasser gezogen wurde. Auch die Obduktion hat einige Anhaltspunkte über die Persönlichkeit der Ermordeten ergeben. Von dem Mörder fehlt noch jede Spur.

* **Dresden**, 5. Juni. (Der gräfliche Peiniger.) Unter dem Verdacht der Kindesmißhandlung mit tödlichem Ausgange wurde der aus Oesterreich gebürtige 30jährige Graf Eugen Reisegnier de Mirmon durch die Polizei verhaftet. Der Verhaftete, der seit längerer Zeit in der sächsischen Residenz Aufenthalt genommen hatte, wird beschuldigt, sein vierjähriges außerehelisches Töchterchen fortgesetzt derart mißhandelt zu haben, daß es an den Folgen verstarb. Das unglückliche Kind wurde dieser Tage in schwerkrankem Zustande einer chirurgischen Privatklinik in Dresden zugeführt, wo es aber nicht am Leben erhalten werden konnte. Am Freitag wurde der Graf in Gegenwart des Staatsanwalts und einer Gerichtskommission der beschlagnahmten Leiche gegenüber gestellt, worauf deren Sezierung stattfand. Gegen Stellung einer Kaution von 50000 Mk. wurde er auf freien Fuß gesetzt.

* **Hamburg**, 5. Juni. (Verlust von Schiffen.) Nach der vom „Bureau Veritas" veröffentlichten Statistik sind in den Stürmen des Monats April 92 Schiffe vollständig verloren gegangen, und zwar 74 Segelschiffe und 18 Dampfschiffe. Unter diesen Opfern des Meeres waren fünf berische, vier Segelschiffe und ein Dampfschiff. Außerdem weist die Statistik noch 412 durch Unfälle beschädigte Schiffe auf, darunter 43 deutsche, 12 Segelschiffe und 31 Dampfschiffe.

* **Memel**, 5. Juni. (Unglücksfall auf See.) Das „Memeler Dampfboot" schreibt: Als am Freitag der Schiffsjungen „Roland" eine Anzahl Dorischfischer auf See begleitete, platzte ein Dampfrohr. Sieben Fischer, die sich wegen aufkommenden Sturmes an Bord des Dampfers begeben hatten, wurden verbrüht, drei von ihnen wurden getötet, vier schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt.

* **Braunschweig**, 5. Juni. (Mordtat.) In einem der Arbeiterhäuser des Gutes Hagenhof bei Königslutter wurde vorgestern nachmittag die elfjährige Tochter Helene der Witwe Bebenroth mit zwei Stichen im Halse im Bett tot aufgefunden. Das Kind, das geistig etwas zurückgeblieben war, lag mit den Kleidern im völlig zerwühlten Bett. Es hat den Anschein, als ob es vor einem Verfolger geflüchtet ist, da das Gesicht ganz an die Wand gedrückt war. Als eine Frau, die ebenfalls auf dem Hagenhofe arbeitet, das Kind zu einem Gange nach Königslutter abholen wollte, wurde das Verbrechen erst bemerkt. Bis jetzt ist die Blutlat in völliges Dunkel gehüllt. Die Mutter des Kindes wollte sich in nächster Zeit wieder verheiraten. Daß ein Mord, nicht etwa ein Selbstmord vorliegt, ist völlig unzweifelhaft.

* **Remscheid**, 5. Juni. (Ein Verbrechen,) das schon Pfingsten verübt worden ist, wurde jetzt entdeckt. In der Remscheider Talsperre wurde die Leiche eines 26jährigen Mannes mit zertrümmerter Hirnschale aufgefunden. Die Leiche war durch Steine, die sich in den Taschen der Kleidung fanden oder am Körper mit Stricken befestigt waren, lange unter Wasser gehalten worden. Aus vorgefundenen Papieren geht hervor, daß der Ermordete ein Bäcker Goldberg aus Solingen ist; derselbe war zuletzt in Bonn beschäftigt und zu Pfingsten zum Besuche seiner Braut von dort nach Remscheid gefahren. Abdann war er plötzlich verschwunden.

* **Köln**, 5. Juni. (Kampf mit Einbrechern.) In dem Nachbarorte Stoppenberg wurden in der verletzten Nacht zwei Personen bei einem Einbruch überrascht. Dabei wurde ein Polizeibeamter durch einen Schuß schwer verletzt; der Beamte hatte jedoch noch die Kraft, einen der Einbrecher durch einen Schuß in den Rücken niederzustrecken; der andere entkam.

* **Nürnberg**, 5. Juni. (Zusammenstoß auf der Bahn.) Zu hiesigen Rangierbahnhof entlief auf noch unaufgeklärte Weise eine aus 24 Wagen bestehende Rangierabteilung. Da Gefahr bestand, daß die Abteilung auf eine im Gleis stehende Wagengruppe auffuhre, sprang, wie die „Münch. N. N." berichten, der Stationsgehilfe Wald auf die vorderste Bremse und schloß sie. Dennoch erfolgte ein heftiger Zusammenstoß. Das Bremshäuschen wurde zertrümmert und Wald der Brustkorb eingedrückt. Sein Tod trat sofort ein. Der Materialschaden ist ziemlich bedeutend.

* **Meg**, 5. Juni. (Ueber eine aktuelle Speisekarte) lesen wir in der „Meyer Ztg.": Vorletzten Sonnabend fand zu Ehren des Hauptmanns Edler v. Kremp-Hubler vom 8. bayerischen Infanterie-Regiment, der in diesen Tagen nach Südwestafrika abging, ein Abschiedsmahl statt, für welches folgende Speisenfolge vorgesehen war: Herrenschinken, Bölsener Brutkern, Kakteen-Spinat, kleine Straußeneier, Gnubraten, Buschfasan à la Karibib, Groß-Windhuk-Kartoffeln, Grund-Eis, Neger-Zungen, Kolonial-Kaffee.

* **Eger**, 5. Juni. (Ein Familiendrama.) In Obernhof bei Eger war der Fabrikarbeiter Paschaweh in Streit mit seinem Schwiegervater geraten, wobei er den alten Mann aus dem Bette riß, erdrosselte und ihm schließlich mehrere Messerstiche in die Brust beibrachte, so daß der Tod alsbald eintrat. Hierauf verfolgte der Mörder seine Frau, stieß ihr im Keller mehreremale das Messer in die Brust, schnitt ihr dann den Hals vollständig durch und stürzte sich dann aus dem Fenster. Schwer verletzt, aber bei vollem Bewußtsein, wurde er ins Krankenhaus gebracht, wo er angab, die Tat aus Eifersucht begangen zu haben. Der Mörder ist Vater von drei Kindern.

* **Krakau**, 5. Juni. (Aus Rache.) Die Frau des hiesigen Professors Bogucki wurde von ihrem Dienstmädchen, das gezwungen werden sollte, einen Tag länger im Dienst zu bleiben, aus Rache mit einer Axt derartig verletzt, daß sie alsbald ihren Verletzungen erlag.

* **Paris**, 5. Juni. (Eine Riesenhochzeit) wurde dieser Tage in dem kleinen Städtchen Trésoux in der Provence gefeiert. Die Tochter des Bürgermeisters vermählte sich mit einem Großkaufmann, und Tausende waren herbeigeeilt, um den Glanz und die Pracht zu bewundern, die bei der Trauung entfaltet wurden. Es waren nicht weniger als 1200 Gäste geladen, die in 200 auf das herrlichste geschmückten Wagen das Brautpaar nach der Kirche begleiteten. Für das Hochzeitsmahl mußten 20 Schafe, 5 große Ochsen und 10 Schweine ihr Leben lassen. Dazu trank die Hochzeitsgesellschaft 5000 Liter Wein. Einen besonders anmutigen Anblick gewährte es, die Schwarzwälder an der Tafel, die im Freien aufgeschlagen war, zu sehen. Die Festteilnehmer, sowohl die weiblichen wie die männlichen, waren nämlich in den farbenprächtigsten Kostümen erschienen, die im Laufe der Jahrhunderte in der Provence Mode gewesen sind.

* **Paris**, 5. Juni. (Automobilunfall.) In Champtocé bei Angers ereignete sich ein Automobilunfall. Bei den Ruinen des Schlosses Barbe-Bleue wollte das Automobil eines Herren Davian aus Saumur einem andern Fuhrwerk ausweichen und geriet auf ein Steinhaufen. Da es in ziemlich schneller Fahrt begriffen war, schlug es um und sämtliche Insassen, nämlich Herr und Frau Daviau, zwei Kinder und der Maschinist, stürzten heraus. Die beiden ersteren erlitten je einen Beinbruch, der Maschinist einen Armbruch.

* **London**, 5. Juni. (Fünfzehn Paar Zwillinge.) Seit den Tagen des Alten Testamentes haben sich wenige Männer einer so starken Nachkommenschaft zu erfreuen gehabt, als der jüngst verstorbene Mr. John Jonas aus Chester, einer Stadt, die sonst nur wegen ihrer Käse berühmt geworden ist. Die Gattin des Herrn Jonas wurde Mutter von 33 Kindern, die sämtlich lebend geboren und getauft wurden. Freilich starb die Mehrzahl von ihnen, bevor sie mündig wurden. 15 Mal hatte Mrs. Jonas das Glück, ihren Gatten durch Zwillinge zu erfreuen. Zur Zeit leben noch zehn von diesen Kindern.

* **Bergen** (Norwegen), 5. Juni. (Sehr vorsichtig.) Aus Furcht vor dem Scheintode hatte sich der kürzlich beerdigte Rektor Breitsprecher in Bergen schon vor vielen Jahren einen eigens gebauten Sarg anfertigen lassen. Der Sarg, der in seinem Hause stand, hatte eine von innen zu öffnende Klappe. Weiter hatte der Verstorbene bestimmt, daß dieser Sarg in einer ziemlich großen ausgemauerten Gruft, in der man nicht ersticken kann, beigesetzt werde. — Will sich der Herr Rektor den Sarg nicht noch polstern lassen?

* **Kansas City**, 5. Juni. (Große Ueberschwemmungen) haben im Staate Kansas, besonders in den südlichen Distrikten, wo die Flüsse seit 20 Jahren einen so hohen Wasserstand nicht gehabt haben wie jetzt, bedeutenden Schaden angerichtet. Brücken sind fortgeschwemmt, die Saaten vernichtet und die Oelfelder verwüstet worden. Einige Menschen sind ertrunken, viele haben sich nur mit knapper Not gerettet. Im südwestlichen Teile des Staates ist der Eisenbahnbienst unterbrochen. Im Indianer-Territorium und in Oklahoma sind die Flüsse aus den Ufern getreten, das Hochwasser hat dort auch auf vielen Farmen Schaden angerichtet. Auch im südwestlichen Teile von Missouri sind die Eisenbahnen beschädigt.

* **Philadelphia**, 5. Juni. (Ein riesiger Walfischzug.) Ein Kapitän Connell, der kürzlich in Philadelphia angekommen ist, bringt einen Bericht über einen Walfischzug mit, der alle Erzählungen der ältesten Kapitäne über Walfische in Schatten stellt. An Bord des Schiffes „Thomas Winsmore" erspähte er auf dem 37. Grad nördlicher Breite und dem 74. Längengrad einen großen Schwarm von Walfischen jeglicher Größe. „Dreißig englische Meilen lang fuhr das Schiff an vielen hundert Walfischen vorbei; so weit das Auge reichte, erstreckten sich die Schwärme zu beiden Seiten des Schiffes."

Sommerfahrplan.

Abfahrt nach:	Ankunft von:
Magdeburg: 12[22] U. (b. Cöthen), 4[55] U., 6[55] U., *7[33] U., 10[05] U., *10[57] U., 1[41] U., 3[45] U., *4[44] U., 5[53] U., *7[07] U., 8[54] U., *10[47] U.	**Magdeburg:** 2[40] U., 6[40] U. (von Cöthen), *7[38] U., *8[27] U., 9[48] U., *10[23] U., 10[20] U., *2[27] U., 3[21] U., *5[42] U., 7[00] U., *7[53] U., 9[21] U., *10[05] U.
Leipzig: 1[00] U., 2[57] U., 4[33] U., 5[40] U., 7[32] U. (hält nur in Schkeuditz), *7[45] U., *8[00] U., 9[15] U., *10[52] U., 10[39] U., 12[07] U., 1[33] U., *2[29] U., 3[23] U., *5[35] U., *5[45] U., 6[50] U., 7[05] U., *7[35] U., 8[42] U., 9[31] U., *10[59] U., *10[54] U.	**Leipzig:** 12[16] U., 4[34] U., 6[10] U., *6[30] U., 6[48] U., *7[30] U., 7[43] U., 9[53] U., 10[40] U., *10[53] U., 1[03] U., *1[38] U., 3[37] U., 4[12] U., *4[42] U., 5[30] U., W 6[53] U. (von Schkeuditz), *7[05] U., 8[07] U., 8[41] U., 9[45] U., 10[24] U., *10[45] U.
Aschersleben-Halberst.: 4[30] U., *6[37] U., 8[00] U., 11[32] U., *1[41] U., 3[42] U., 6[18] U., *7[12] U., 10[45] U. (bis Halberstadt, von da ab Schnellzug nach Aachen).	**Aschersleben-Halberst.:** W 5[57] U. (von Emmerst), 7[19] U., 10[10] U., *10[28] U., 12[41] U., 4[37] U., *5[52] U., 9[14] U., *10[9] U., 11[58] U.
Nordhausen-Kassel: 5[35] U., W 6[57] U. (bis Sangerhausen), F 7[00] (bis Nordhjn.), 9[02] U., *11[00] U., 12[20] U., (W bis Eisleben, F bis Sangerhjn.), *1[15] U., 2[10] U., D 5[34] U., 6[00] U., 9[51] U., *10[49] U., 11[49] U.	**Nordhausen-Kassel:** 1[06] U. (von Sangerhausen), 6[45] U. (von Nordhausen), *7[20] U., 9[55] U., 1[22] U., D 2[41] U., *2[55] U., 4[35] U. (von Sangerhausen) 5[28] U., 7[32] U. (W v. Eisleben, F v. Sangerh.), *8[04] U., 10[37] U., F 11[14] U. (von Nordhausen).
Berlin: 12[22] U., D 4[41] U., 5[00] U., W 5[49] (nach Landsberg), *6[23] U., D 6[58] U., 7[04] U., *8[38] U., 1[03] U., 2[10] U., D 2[45] U., *3[12] U., D 4[42] U., *5[38] U., 5[55] U., D 6[55] U., *8[17] U., D 8[32] U., 9[00] U. (bis Wittenberg).	**Berlin:** 3[19] U., 4[37] U., W 6[38] U. (v. Landsberg), 7[17] U. (v. Wittenb.), 9[16] U., D 10[00] U., D 10[18] U., *1[01] U., *1[27] U., D 1[50] U., *1[05] U., 2[00] U., *4[10] U., D 3[50] U., 5[29] U., *7[25] U., 9[04] U., D 10[39] U., D 10[47] U., 11[51] U., D 11[40] U.
Soran-Guben: *7[45] U., 7[55] U., *11[00] U., 11[35] U. (bis Torgau).	**Soran-Guben:** *5[45] U., 6[39] U. (von Torgau), 10[18] U., *12[13] U., 2[31] U., 7[45] U., 10[08] U., *10[26] U.
Thüringen: 12[24] U., 5[50] U., 8[05] U., F 7[45] U. (bis Großheringen), *7[47] U., D 10[02] U., D 10[22] U. (nach Kissingen), *10[35] U. (nach Stuttgart und München), 10[05] U., *11[31] U., D 12[04] U. (nach München über Jena), 1[16] U., 2[59] U., *4[00] U., 5[48] U., *7[55] U. (nach Eisenach und Fulda), *8[10] (nach Saalfeld), 8[52] U. (bis Corbetha), D 10[35] (nach Stuttgart und Mailand), *10[51] (nach München), 11[10] U. (bis Merseburg) D 11[44] U., 11[59] U.	**Thüringen:** D 4[37] U., W 5[45] U. (von Merseburg), *6[22] U., *6[36] U. (v. München), 6[41] U., D 6[50] U. (von Stuttgart und Mailand), *8[24] U., 9[51] U., 10[12] U., 1[04] U., *2[32] U., 4[19] U., D 4[38] U., *5[39] U., D 6[31] U. (v. Kissingen), *8[13] U. (v. Stuttgart u. München), 8[34] U., D 8[48] U., *9[37] U., 10[40] U., 11[55] U.

* bedeutet Schnellzug 1—3
W „ nur Werktags
F „ nur Sonn- u. Festtags.

Schönheit und Jugendfrische

und Reinheit der Haut ist das stets sicherer Ergebnis des täglichen Gebrauchs der auch für die zarteste Kinderhaut an Milde und Feinheit unerreichten, seit Jahren viel tausendfach bewährten in Apotheken, Drogerien, Parfümerien und Friseurgeschäften erhältlichen Myrrholin-Seife.

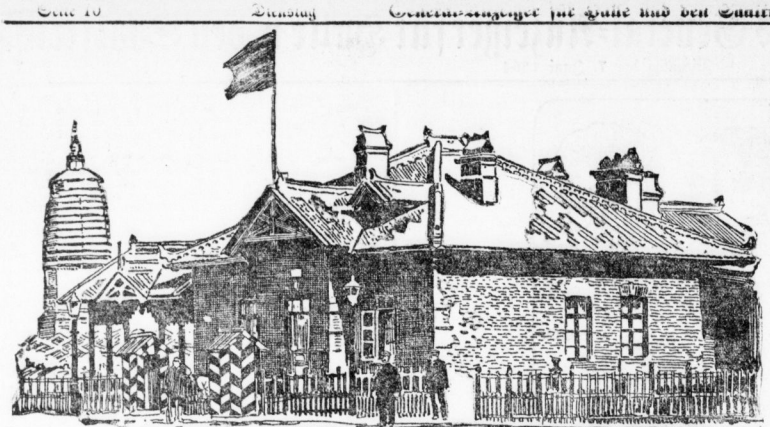
Myrrholin-Glycerin Tube 50 Pfg., Myrrholin-Puder M. 1 verhütet und beseitigt Wundsein.

bester Hautcreme, nicht fettend.

Wetterbericht des „General-Anzeiger".

Voraussichtliches Wetter am 7. Juni 1904.

Bei östlichem bis westlichem Winde fortdauernd warmes, teils heiteres, teils wolkiges Wetter.



Das Hauptquartier des Generals Kuropatkin in Liaojang.

Bekanntlich mußte Kuropatkin bei Beginn des Feldzuges im Eisenbahnwagen kampieren, da für ihn passende Wohnräume nicht vorhanden waren. Man hat ihm aber später ein einfaches Haus gebaut, dem allerdings jeder Komfort fehlt, welches aber trotzdem durchaus wohnlich ein-

Das preußische Kriegsministerium und die General-Intendantur des XI. Armeekorps werden in nächster Zeit noch eingehendere Erhebungen hier anstellen lassen.

o **Oschersleben**, 5. Juni. (Diebstähle.) Das Schulmädchen Lina Schmiedeskamp entwendete aus dem Geschäftsladen der Frau Kaufhold hier, und zwar aus einem Kasten 5 silberne Kinderringe im Werte von 4,50 Mk. Nach Ausführung der Tat wollte sie dieselben beim Uhrmacher Sibila verkaufen und bei dieser Gelegenheit entwendete sie demselben eine goldene Damenuhr und eine silberne Damenuhr mit Kette im Gesamtbetrage von 41 Mk. Beim Versetzen der einen Uhr bei dem Althändler Hupe wurden die Diebstähle entdeckt.

o **Wernigerode**, 5. Juni. (Unfall.) Beim Abladen verunglückte auf dem Hering'schen Dampfsägewerk der 15jährige Sohn des Fuhrmanns Böttcher aus Darlingerode. Der Verunglückte fand im Krankenhause Aufnahme.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 4. Juni.

* **Einen gut ausgedachten Schwindel** vollführten der unbestrafte 17jährige Bäckergeselle Karl Emil Müller aus Belgern und der aus der Untersuchungshaft vorgeführte Bäckergeselle Wilhelm Ehelebe, 20 Jahre alt. Beide kamen auf der Wanderschaft nach Halle. Auf einer Herberge trafen sie mit dem Fleischergesellen Maly zusammen, in dessen Besitz sie einen Gepäckaufbewahrungsschein bemerkten. M. hatte bei einem Spediteur in Freiberg einen Koffer mit Sachen zur Aufbewahrung gegeben und hierüber den Schein bekommen. Müller stahl dem Maly diesen Schein aus der Rocktasche und Ehelebe schrieb auf den Schein: „Bitte schicken Sie den Koffer nach Meißen an meinen Kollegen, den Fleischergesellen Maly per Nachnahme." E. unterzeichnete dies mit „Emil Müller" und sandte den Schein an den Spediteur nach Freiberg, der jedoch Verdacht schöpfte und den Eigentümer benachrichtigte. Als E. in Meißen den Koffer in Empfang nehmen wollte, wurde er verhaftet. Beide Angeklagte waren geständig und gaben zu, daß sie die Absicht hatten, den Inhalt des Koffers zu verkaufen. Der Staatsanwalt beantragte gegen M. 1 Woche, gegen E. 2 Wochen Gefängnis. Das Gericht erkannte gegen jeden der beiden auf 1 Monat Gefängnis. Da E. sich bereits seit dem 26. April in Haft befindet, so wurde seine Strafe als durch die Haft verbüßt erklärt, während Müller nur bedingt verurteilt wurde.

* **Wegen eines Hausstreites**, bei dem es zu einer Prügelei kam, waren vom Schöffengericht zu Bitterfeld der Arbeiter und Hausmann Friedrich Schmidt und dessen Ehefrau Bertha Schmidt aus Jeßnitz bei Bitterfeld zu 2 Monaten bezw. 3 Wochen Gefängnis verurteilt. Die Angeklagten gerieten mit dem im Hause wohnenden Arbeiter Wolowsky wegen des Bodenschlüssels in Streit, den dieser gerade in Verwahrung hatte. Der Angeklagte Sch. hatte Kohlen auf dem Boden und wollte nach diesen sehen, jedoch gab W. den Schlüssel nicht heraus. In der Wohnung des letzteren kam es deshalb zum Streit, wobei Sch. den W. schlug. Er will hierbei in Notwehr gehandelt haben. Da er den Bodenschlüssel nicht erhielt, so schlug er die Tür mit dem Beile auf. Am 12. Januar hatten beide Angeklagte einen ähnlichen Skandal mit der Hausbewohnerin, Frau Arbeiter Müller, auf die sie zu guterletzt zusammen einschlugen, wobei sich Frau Sch. eines Stockes bediente. Der Staatsanwalt beantragte die Strafe gegen Sch. auf 4 Monate zu erhöhen, da er auch bei W. Hausfriedensbruch begangen habe, gegen Frau Sch. 4 Wochen Gefängnis festzusetzen. Das Gericht erkannte gegen Schmidt auf 4 Monate Gefängnis, die Strafe der Frau Sch. wurde in der in der ersten Instanz festgesetzten Höhe belassen.

Aus der Umgebung.

d **Eisleben**, 5. Juni. (Bezirkstag.) Der 23. Bezirkstag des Fleischerei-Bezirksvereins Sachsen-Anhalt wurde heute hier in den Räumen des „Mansfelder Hofes" abgehalten und erfreute sich einer starken Beteiligung. Herr Obermeister Schirrmeister-Eisleben hielt die Begrüßungsansprache, worauf dann der Jahresbericht erstattet wurde. Die Einnahme betrug 3012,62 Mk., die Ausgabe 2181,39 Mk., sodaß ein Bestand von 831,23 Mk. verbleibt. In den Vorstand wurden die Herren Schlachthalle und Zöfeldt-Magdeburg wiedergewählt. Mit der Vertretung auf dem Fleischerei-Berufsgenossenschaftstage wurde ebenfalls Herr Schlachthalle betraut. — Die Verhandlungen waren äußerst anregend und wurde als Ort für den nächsten Bezirkstag Schönebeck gewählt.

* **Bitterfeld**, 4. Juni. (Unfälle.) Vorgestern ereignete sich ein Unfall in einer der hiesigen Torröhrenfabriken, indem der Schlosser Wilhelm Kaiser aus Holzweißig beim Betreten des Fabrikraumes ausglitt und gegen eine Tür fiel. Durch den Fall hat sich der Verunglückte einen Schlüsselbeinbruch des linken Armes zugezogen und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

* **Naumburg**, 4. Juni. (Ertrunken.) Beim Baden in der Saale, in der Nähe der Kadettenbadeanstalt, geriet gestern nachmittag der zehnjährige Schulknabe Rudolf Jahr in die Strömung und ertrank.

* **Riesa**, 4. Juni. (Einen tödlichen Unfall) erlitt im landwirtschaftlichen Betriebe des Rittergutsbesitzers Maquet der 15½ Jahre alte Dienstknecht Wilhelm Föhre dadurch, daß auf dem Gutshofe die von Föhre geführten Ochsen mit Wagen durchgingen. F. fiel aus der Schoßkelle und wurde vom Wagen über die Brust gefahren. Er erlitt so schwere innere Verletzungen, daß er bald darauf verstarb.

* **Zeitz**, 4. Juni. (Verschwunden.) Die in die Affäre Uhe verwickelte Tochter des Uhe ist seit der Verhaftung ihres Vaters verschwunden. Man nimmt an, daß sie gleichfalls Selbstmord, wie ihr Vater, verübt hat.

* **Dessau**, 4. Juni. (Entsprungen und wieder erwischt.) Vorgestern entsprang aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis der wegen schweren Diebstahls in Untersuchungshaft befindliche Arbeiter Alfred Zoehl, indem er den Gefangenenwärter in seine Zelle lockte, ihn niederschlug und dann, den Beamten in die Zelle einschließend, das Weite suchte. Zoehl gilt als äußerst gefährlicher Bursche. Heute gegen Mittag ist es nun der Zerbster Polizei gelungen, den Flüchtigen in der Nähe der Stadt Zerbst zu umstellen und ihn nach verzweifelter Gegenwehr — Zoehl war mit einer schweren Eisenstange bewaffnet — festzunehmen. Heute nachmittag erfolgte seine Ueberführung nach Dessau.

* **Mühlhausen**, 4. Juni. (Das Projekt eines Truppenübungsplatzes) in der Nähe der Stadt Mühlhausen kommt seiner Verwirklichung jetzt immer näher. Nachdem der kommandierende General des XI. Armeekorps, Exzellenz Linde, vor kurzem das Gelände in Augenschein genommen und als geeignet befunden hat, traf dieser Tage ein Hauptmann vom Stabe des XI. Armeekorps aus Kassel hier ein, der vom kommandierenden General mit einer eingehenden Prüfung des Geländes und aller in Frage kommenden Verhältnisse beauftragt ist. Dieser Stabsoffizier hat das in Frage kommende Gelände bereits und dasselbe als vorzüglich geeignet befunden. Es kommen die zwei Ortschaften Saalfeld und Windberg bei Mühlhausen in betracht, die vom Erdboden verschwinden müßten.

FRANZ JOSEF
BITTERQUELLE
„der eigentliche Repräsentant der Bitterwässer".
(V. medic. Abteilung des Allgem. Krankenhauses, Wien.)

Paradies.
Montag — Mittwoch — Freitag
Konzert m. freiem Eintritt.

Stadt-Theater Leipzig.
Neues Theater.
Dienstag den 7. Juni 1904.
Der Freischütz.
Leipziger Schauspielhaus.
Dienstag den 7. Juni 1904.
Ultimo.

Walhalla-Theater
Direktion: F. W. Jedermann.
Ab 1. Juni
Verlängertes Gastspiel
der berühmten
Winter-Tymians.
15 Humoristen, Konzertsänger, Schauspieler, Instrumentalisten 15
Total neues Programm.
!! Schlager auf Schlager !!
Künstlerisch durchgeführte Doppelquartette
Urkomische Soli und Duetts
der Herren Volgt, Freyer, Schlegel ꝛc.
„Zwei Heiratslustige"
oder „Poesie und Prosa".
Ein schlagfertiger Reisekollege.
Fritz Thurm-Sylvaré,
der beste Damendarsteller.
Zum Schluß:
„Ein Polterabendscherz bei Leutnants",
urkomisches militärisches Gesamtspiel
von Winter-Tymian.
— 2 Friedensengel von 600 Pfd. —
!!! Jubel über Jubel !!!

Christl. Versammlung, Reisstr. 46.
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag abends 8½ Uhr
Verkündigung des Evangeliums.
Eintritt frei. — Jedermann willkommen.

Morgen Dienstag
Schlachtefest.
Hermann Uhde,
Gastwirt, Steinweg 26.

Der ausserordentliche Beifall,
den unsere nachstehend aufgeführten **Spezialmarken** in weitesten Raucherkreisen gefunden haben, veranlasst uns, dieselben auch den Lesern dieser Zeitung zu einem Versuche zu empfehlen:

Marke Hollandia
Originalgrösse, gute 5 Pfg.-Qualität, 100 Stück Mk. 3,75, 300 Stück Mk. 11,— franko.

Don Miguel
Originalgrösse, gute 6 Pfg.-Qualität, 100 Stück Mk. 4,80, 300 Stück Mk. 14,— franko.

Maigloeckchen	2,50 M.	Eva, Kasino-Zigarre	5,— M.	Orientale, hchf. Mexiko	8,— M.
Jack, gute Mischung	3,— „	Germania, feinduftig	6,— „	El Premio, hochfein	8,— „
Imperiosa, Bock-Fac.	3,50 „	Salud, hochf. Mischg.	7,50 „	Mi Reina, edel. Aroma	10,— „
Esquisitos, sehr bel.	4,50 „	Dieselbe, Ausschuss	5,20 „	Dieselbe, Ausschuss	7,50 „

Ausschuss-Cigarren, ca. 30% billiger als dieselben Sorten in reinen Farben und teueren Verpackungen.

Ausschuss B. 26	3,30 M.	Ausschuss S. III	4,50 M.	Borneo, Gelegenheitskauf.	4,60 M.
Ausschuss S. I	3,80 „	Mexiko, Fehlfarben	4,50 „	Flor de Garcia, ff. Havana	7,50 „

Versand nicht unter 100 Stück einer Sorte, von 300 Stück frko. gegen Nachnahme. — Nichtkonvenierendes nehmen wir zurück.

Rauscher & Fabisch, Cigarren-Engros-Haus, **Berlin NW. 13,** Karlstrasse 24.

Dringende Bitte.

Die Not unserer Landsleute in **Deutsch-Südwestafrika** ist **sehr** groß und das Ende des Krieges nicht abzusehen. Wir wenden uns daher wiederum an die guten Herzen unserer Mitbürger und die Bewohner der Umgegend, speziell an diejenigen, welche bisher noch kein Scherflein zur Unterstützung unserer unglücklichen Landsleute beigetragen haben, mit der herzlichen Bitte zu helfen.

Auch die kleinste Gabe ist willkommen. Beiträge nimmt die **Expedition** des **„General-Anzeiger"** und das Privatbureau des Herrn Geheimrat **Lehmann, Gr. Steinstraße 19,** entgegen.

Der Vorstand der Abteilung Halle a. S.
des Deutschen Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonien.

„Zur Kaiserblume",
Mittelstraße 7.
Schneidige Damenbedienung.
Anna Ermisch.

Von heute ab täglich frischen
Kirschkuchen
empfiehlt Bäckerei v. B. Woge, Leipzigerstr. 48.

Morgen Dienstag
Schlachtefest.
Joh. Fischer,
Gr. Gosenstraße 7.

Morgen Dienstag
Schlachtefest.
August Schernbeck,
Gr. Brunnenstraße 10.

Vervielfältigungen
fertigt **Grossmann,** Geiststraße 26.

Dienstag
Schlachtefest.
D. Köllmann,
Richard Wagnerstraße 34, Ecke Körnerstr.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Morgen Dienstag
Großes Schlachtefest.
Adolf Wackernagel,
Bittorinstr. 31.

Gräfl. Privat-Mittagstisch (a 60 ₰)
Gr. Märkerstr. 20, I. rechts (am Markt).

Paradies.
Donnerstag **Konzert** des Trompeterkorps des 75. Artillerie-Regiments. — Eintritt 25 Pfg.

Apollo-Theater,
Direktion: Gustav Poller,
am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.
Gastspiel des
Leonh. Haskel
Possen-Ensemble.
Man muß den
Lumpenball
gesehen haben.
Täglich wachsende Erfolge u. unaufhörliche Lachstürme!
Vorher:
„Der alte Wolf".
Volksposse in 2 Aufzügen.

Sommer-Theater?

Café Roland.
Täglich Konzert der
Origin. Wiener Schrammeln d'Sievringer.
Anfang 7 Uhr abends.

Sport-Hotel-Garten.
Täglich Konzert des
I. Oesterreichischen Damen-Orchesters.
Größter Erfolg!

Gegen Blutst. Fr. Gossmann, Leipzig-Eindenau, Jolesstr. 34. Verlangen Sie Broschüre und Fragebogen gegen 30 Pfg. Briefmarken.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19040607032/fragment/page=0002